

# Nun also doch - Gehaltszulage für Lehrer an Brennpunktschulen ?!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. September 2018 19:39

[Zitat von sofawolf](#)

**Hier lese ich gerade und eine mir unbekannte Marille Sweetmank schreibt (ebenfalls in der Wir-Form):** "[Marille Sweetmank](#) Und wenn man dann die eigenen Kollegen in der 5. Schulwoche sieht: Tiefe Augenringe, matte Haut, übermüdet und abgekämpft. Täglich von 8:00-15:00 Uhr in der Schule plus 3-4 h zusätzliche Vorbereitung an den Abenden, und das ist nur die Woche! Das Wochenende schafft kaum Erholung und derzeit stehen noch kaum Korrekturen an... Wir würden alle lieber weniger haben, wenn es dafür ein erträgliches Maß an Arbeit wäre."

Nö. Ich will nicht weniger haben. Sehe ich gar nicht ein. Hab ein Diplom und das erste und zweite Staatsexamen und arbeite reichlich. Warum sollte ich weniger bekommen? Dafür müsste schon erheblich was an den Stunden gesenkt werden. Aber ich meine sowieso, dass der Kram drum herum mehr aufhält.

Die Vor- und Nachbereitung KANN einen natürlich fertig machen. Absolut. Aber man kann sie auch in vielen Fächern minimieren. Genauso wie den Korrekturaufwand. Ich habe vor einiger Zeit in der Behörde (Abordnung an eine BR) eine neue Kollegin kennengelernt, die seit 20 Jahren am Gymnasium unterrichtet und noch nie mit Excel gearbeitet hat. Da wundert mich dann nichts mehr. Ist zum Teil hausgemacht, wenn man die Noten noch alle mit der Hand berechnet. Kleinigkeiten machen es und können den Aufwand minimieren.

Ich höre auch gern auf, wenn meine Arbeitszeit erreicht ist. Im ersten Jahr habe ich noch im Ref-Trott gesteckt und musste mich zum Wochenende zwingen. Mittlerweile habe ich nahezu jedes Wochenende frei.

[Zitat von Kathie](#)

Also für weniger Geld würd ich den Job nicht machen wollen, Arbeitsbedingungen hin oder her. Marille Sweetmank liegt falsch, wenn sie denkt, alle seien ihrer Meinung. 😊

Genau!